

int[er]im
Ursula Scherrer
Villenstrasse 23
8200 Schaffhausen
ursula.scherrer@gmail.com
077 524 6679

Performance Serie int[er]im

21. März - 3. April 2021

Villenstrasse 23
8200 Schaffhausen
<http://ursulascherrer.com/interim.html>

Sonntag, 21.3.
13 - 16 Uhr

Jen Morris and Michael Egger

Samstag, 27.3.
17 Uhr bis Mitternacht

Susanne Escher
Asi Föcker
Leo Bettina Roost

Samstag, 3.4.
17 Uhr

Saadet Türköz und Ursula Scherrer

Int[er]im ist eine Performance Serie inspiriert durch Corona als Weiterführung von Gedanken, die mich in dieser Zeit beschäftigt haben und weiter beschäftigen.
int[er]im sind 5 Performances von Künstler*innen und Musiker*innen mit jeweils höchstens zwei Besucher*innen. Nicht das Medium ist der gemeinsame Nenner sondern das Format, die Begegnung in der Intimität.

Reservierungen per e-mail: ursula.scherrer@gmail.com

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung von Pro Helvetia, der Windler Stiftung und der Stadt Schaffhausen.

Sonntag, 21.3.

13 - 16 Uhr

Ein audiovisuelles Miniaturspektakel von Jen Morris and Michael Egger

Performances zu jeder vollen Stunde.

Reservation erforderlich: ursula.scherrer@gmail.com

Edison würde sich im Grab umdrehen. Das Pivophone - entworfen von Jen Morris und im Atelier zusammen mit Michael Egger gebaut - dieses Instrument lässt Tannzapfen tanzen, hüpfen, und in grossem Getöse ineinanderprallen. Ein audiovisuelles Miniaturspektakel auf einem Spielzeughockeyfeld.

Samstag, 27.3.

ab 17 Uhr

'NU' von Susanne Escher

ab 19 Uhr

'Ein Experiment' von Leo Bettina Roost

ab 20 Uhr

'Vermutung der Form Nr. 4' von Asi Föcker

Ende um Mitternacht

Susanne Escher's Improvisation entwickelt sich unmittelbar in der örtlichen und persönlichen Umgebung. Die Wahrnehmung des Innen und Aussen verbindet sich im differenzierten Klang ihrer Klarinette zu einer Einheit. Susanne Escher hört den Ort im Nu. Die Installation mit vorhandenen Objekten und Materialien bildet die Notation im Raum.

Leo Bettina Roost's 'Experiment' ist ein Schattentheater der Gedanken. Sie baut eine kleine Behausung und begibt sich hinein. Von innen nach aussen verdunkeln Gedankenläufe die Sicht ins Innere. Letztendlich verlässt die Künstlerin den zeltartigen Unterschlupf.

Asi Föcker's 'Vermutung der Form Nr. 4' sind Experimente mit der Bewegung von Flammen und deren Reflexion im Raum.

Samstag, 3.4.

17 Uhr

'Letzte Stimmen eines Hauses' von Saadet Türköz und Ursula Scherrer

Die Besucher*innen sind in den Garten eingeladen um von draussen den Stimmen drinnen zuzuhören. Jeweils eine, höchstens zwei dürfen sich im Haus aufhalten und den Stimmen aus nächster Nähe horchen. Türköz verbindet mit ihrer Stimme das Aussen und Innen. Scherrer webt sich gedanklich durch die Räume. Sie kommen. Sie sind. Sie vergehen.

Biographien

Der Multimediakünstler, Erfinder und Bastler **Michael Egger** aus Fribourg baut interaktive audiovisuelle und mechatronische Systeme für künstlerische und pädagogische Zwecke, Theater, Performance und temporäre Ausstellungen.

Seine Erfindungen und Werke wurden mehrfach ausgezeichnet und international gezeigt. Seit 2003 ist er verantwortlich für Video am Festival Belluard Bollwerk International und seit 2010 ist er Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste.

Manchmal greift er auch wieder einfach zur Gitarre und ist irgendwo in einer Unterführung als Strassenmusikant anzutreffen. http://anyma.ch/about/michael_egger/

Susanne Escher lebt in Basel, ist ursprünglich Bewegungspädagogin und Primarstufenlehrerin. Seit 2014 widmet sie sich vertieft der improvisatorischen Kunst und der intermedialen Performance. <https://www.susanneescher.com/>

Asi Föcker ist in Luzern geboren, lebt und arbeitet in St.Gallen und Berlin.

‘In meiner Arbeit experimentiere ich mit Licht, Luft, Bewegung, Raum und Klang. Ich gehe von alltäglichen Gegenständen und Materialien aus und untersuche sie auf ihre Eigenschaften. Mich interessiert der fragile, vorübergehende Zustand, der in der Bewegung und Stimmung von Objekten und Situationen entstehen kann: das direkte und unmittelbare Aufzeigen von etwas Verborgenen. Dabei bewege ich mich vorwiegend im Feld der Installation, Objektperformance, Musik und Fotografie.’ asifoecker.net

Jen Morris ist eine elektronische Performance-Klangkünstlerin. Ihre Arbeiten sind radikal und verstörend. International bekannt unter ihrem früheren Pseudonym [sic], kommuniziert Morris nur noch selten mit der Menschheit. Aber wenn sie es tut, durch Sound, Video, Installation, Tonband und Performance, ist es frontal und beunruhigend. <http://squirrelgirl.com/releases/SIC/>

Die Orte der Installationen von **Leo Bettina Roost** sind gleichfalls Zelle und Welt-Raum und liegen in dieser Spannweite einer mehrdeutigen Konzeption. Aus der Beobachtung des Alltäglichen formen sich ihre Werke. Die Sprache, insbesondere in ihrer schriftlichen Form, wird immer wieder zum Gegenstand ihres Interesses. Studium der freien Bildhauerei, Kunstakademie Düsseldorf, Abschluss Meisterschülerin. Künstler-Kuratorin seit 2004, Mitglied Vebikus Kunsthalle Schaffhausen seit 2014. Ihre Arbeiten sind regelmässig in Ausstellungen zu sehen. Sie lebt seit 2011 in Schaffhausen, davor in Köln. www.leo-bettina-roost.de

Die poetische Qualität von **Ursula Scherrer's** Arbeit zieht die Betrachter*in in das Seiende hinein und lässt sie in ihre eigenen Geschichten sinken. Ursula Scherrer's Weg begann mit Tanz und Choreographie und führte weiter zu Fotografie, Video, Text, mixed Media und Performance Art. Sie wurde 1966 in der Schweiz geboren und lebte von 1988 bis 2019 in New York. Ihre Arbeiten werden an internationalen Festivals, in Museen und Galerien gezeigt. www.ursulascherrer.com

Saadet Türköz, als Kasachin in Istanbul geboren und aufgewachsen, lebt in Zürich.

Ihre Eltern mussten aufgrund der politischen Verfolgung der Turk-Völker in Ost Turkestan (Autonome Region Uiguren) durch die chinesische Regierung via Indien/Pakistan Aufenthalt nach Istanbul flüchten. Sie vermittelten ihr das reiche kulturelle Erbe, die orale und musikalische Tradition des Hochlands Zentralasiens. Ihre Geschichten von der fernen Heimat und ihre Flucht nach Istanbul sowie von ihrem Leben in der Türkei beeinflussen ihre Imaginationen bis heute. Als 20-jährige kam sie in die Schweiz, wo sie eine neue musikalische Welt kennenlernte: Free Jazz und Improvisation. Ihr musikalisches Schaffen ist geprägt von diesen beiden Polen, zwischen denen sie experimentiert und ihren eigenen musikalischen Weg geht.

Ihr Gesangsstil ist archaisch, lyrisch, körperlich und intensiv. Sie schreitet gerne über die Grenzen hinaus - sie ist interessiert durch die Klänge eine transzendente Welt von aussen und innen zu verbinden. Es geht bei ihr in erster Linie nicht um schön singen, sondern der Stimme einen Ausdruck geben. <https://saadet.ch/>